

**Ausbildungskonzept für Assistenzärzte in der  
Klinik für Kardiologie, Elektrophysiologie und Intensivmedizin  
der  
Kliniken Maria Hilf Mönchengladbach**



**Chefarzt Prof. Dr. med. Jürgen vom Dahl**

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Wir stellen uns vor! .....	4
Leitungsteam .....	4
Assistenzärzte .....	4
Stationen.....	4
Funktionsbereiche .....	5
Studienzentrum .....	6
3. Sie fangen bei uns an!.....	7
Mini-Rotation.....	7
Und dann?.....	7
4. Die nächsten Jahre! .....	8
Rotation in die Funktionen und anderen Kliniken .....	8
Notarzt .....	9
Wer Kardiologe werden möchte?.....	9
Und wer dann noch weiter möchte – Zusatzbezeichnung Intensivmedizin!.....	9
5. Noch ein bisschen was Organisatorisches!.....	10
Besprechungen .....	10
Dienste .....	10
Mentoren.....	10

## 1. Einleitung

Wir freuen uns, dass Sie sich für eine Ausbildung in unserer Abteilung interessieren!

Wir wissen, dass es in der heutigen Zeit schwierig sein kann, eine gute Ausbildung zu bekommen. Aber natürlich möchte jeder sie gerne haben.

Es wird häufig viel versprochen und nicht alles gehalten. Immer wieder liest man über „strukturierte“ Ausbildungen mit garantierten Rotationen in verschiedene Fachabteilungen. Die praktische Umsetzung dieser ambitionierten Konzepte sieht dann leider oftmals etwas anders aus.

Woran liegt das?

Es ist sicher nicht immer ein fehlender Ausbildungswille, sondern häufig die Anpassung an einen personellen Mangelzustand, mit dem heute viele Kliniken zurechtkommen müssen. Personalmangel führt dazu, dass die „Verbliebenen“ mehr Arbeit schultern müssen. Da die Patientenversorgung nicht „verhandelbar“ ist, geht dies oftmals zulasten der Ausbildung junger Ärztinnen und Ärzte.

Es nutzt wenig, wenn eine Klinik grundsätzlich viele Möglichkeiten bietet, der Einzelne aber nicht von diesen Möglichkeiten profitieren kann.

Wir möchten Ihnen offen und ehrlich vermitteln, wie eine Ausbildung in unserer Abteilung abläuft.

Wir verstehen, dass Sie Erwartungen an uns haben, und wir zeigen Ihnen, welche Möglichkeiten sich Ihnen bieten, wenn Sie eine Ausbildung bei uns beginnen oder fortsetzen.

Wir verschweigen aber nicht, dass es auch bei uns personelle oder sachliche Zwänge geben kann, die uns von unserem Ausbildungskonzept abweichen lassen.

Und auch wir haben Erwartungen an unsere Mitarbeiter: Empathie für unsere Patienten, Leistungsbereitschaft und Engagement sind aus unserer Sicht unabdingbare Voraussetzungen für den ärztlichen Beruf und für eine Tätigkeit bei uns, die Sie unbedingt mitbringen sollten.

Was wir Ihnen versprechen ist, dass wir unser Möglichstes tun, um Ihnen alles beizubringen, was unsere Klinik bietet!

Denn am Ende profitieren wir alle davon:

Sie als Nutznießer einer guten Ausbildung und wir als Abteilung mit motivierten und selbstständigen Mitarbeitern!

Riskieren Sie einen Blick in unsere Klinik .....

## 2. Wir stellen uns vor!

### Leitungsteam

Name	Funktion	Arbeitsschwerpunkt/Zuständigkeit
Prof. Dr. med. Jürgen vom Dahl	Chefarzt	Abteilungsleitung
Dr. med. Stefan Baumanns	Oberarzt	Herzkatheterlabor
Dr. med. Mike Foresti	Oberarzt	Elektrophysiologie
Dr. med. Uta Frechen	Oberärztin	Echokardiographie, Kardio-MRT, CPU
Dr. med. Hendrik Haake	Oberarzt	Intensivmedizin, Herzinsuffizienzprechstunde
Dr. med. Eric Jochum	Oberarzt	Schrittmacher-/Defibrillatorimplantationen
Dr. med. Felix Immand	Oberarzt	Herzkatheterlabor, CPU
Natalie Olbricht	Oberärztin	Echokardiographie, Kardio-MRT, Personalmanagement
Dr. med. Dierk Rulands	Oberarzt	Herzkatheterlabor, Schrittmacher-/Defibrillatorimplantationen
Dr. med. univ. Istvan Szendey	Oberarzt	Elektrophysiologie, Schrittmacher-/Defibrillatorimplantationen

### Assistenzärzte

Etwa 17-18 Assistenzärzte vervollständigen unser Team. Die aktuell bei uns arbeitenden Kollegen sind auf unserer Homepage einsehbar.

Wir haben darauf verzichtet, sie hier aufzuführen, da sich die Zusammensetzung etwas häufiger ändert als im Leitungsteam und Zuständigkeiten im Rahmen der Ausbildung mehrfach wechseln.

### Stationen

Unsere Abteilung betreut Patienten auf 4 Stationen. Sind diese Stationen vollständig belegt, werden unsere Patienten selbstverständlich auf Stationen anderer Fachrichtungen weiter durch uns betreut.

**Station H2:**

Eine 36-Betten-Station, die von mindestens 2, wenn möglich auch 3 oder 4 Ärzten betreut wird. Für diese Station sind insgesamt 8 Telemetriemöglichkeiten vorhanden, die eine kontinuierliche EKG-Überwachung der Patienten ermöglichen. Auf Stationsbene sind diese Patienten mobil.

**Station NO.100:**

27 der 41 Betten dieser Station gehören zu unserer Klinik. Die übrigen 14 Betten fungieren als Notaufnahmestation. Innerhalb der 27 Betten befindet sich unsere Chest Pain Unit (CPU) mit 9 Monitorplätzen. 2 Assistenzärzte sind für die 27 Betten zuständig.

**Station H4:**

Unsere Wahlleistungsstation mit insgesamt 36 Betten, die wir zusammen mit der Klinik für Gastroenterologie und Hämatologie betreiben. Unser Chefarzt Prof. vom Dahl betreut mit einem Stationsarzt unserer Klinik die kardiologischen Patienten.

**Intensivstation 201.100:**

Die maximal 13 Patienten werden im 2-Schicht-System von Ärzten unserer Abteilung, ergänzt durch einen Rotationsassistenten der anderen Kliniken, versorgt.

Die Namen der Stationen erklären sich durch die Beschriftungen der Gebäudeteile, in denen sie sich befinden.

## **Funktionsbereiche**

### *Nicht invasive Kardiologie*

In unserer Herzschrittmacher- und Defibrillatorambulanz werden alle gängigen Aggregate der führenden Hersteller kontrolliert.

Das Echolabor mit drei modernen Ultraschallgeräten (Philips Epic, IE33 und GE Vivid 7) wird sowohl von nicht-ärztlichen Mitarbeitern zur Bilderfassung als auch von einem Assistenz- und Oberarzt besetzt. Ärztliche Aufgabe ist neben der Befundung auch die eigenständige Durchführung sowohl transthorakaler (ca. 30-40/d) als auch transösophagealer Echokardiographien (ca. 5-10/d).

In weiteren Räumlichkeiten werden Langzeitgeräte angehängt, Ruhe-EKG geschrieben und Ergometrien durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie werden Kardio-MRT an einem 3-Tesla-Magnetresonanztomographen (Philips) durchgeführt.

Koordiniert werden die Abläufe durch unsere Leitstelle, die sich im gleichen Flur befindet.

### *Invasive Kardiologie*

Im Herzkatheterbereich verfügen wir über 3 Eingriffsräume:

Im „Herzkatheterlabor“ mit einer biplanen Röntgenanlage (Siemens Artis Zee) werden alle Koronarinterventionen, PFO- und ASD-Verschlüsse durchgeführt.

In der „Elektrophysiologie“ mit einer monoplanen Röntgenanlage (Siemens Artis Zee) werden alle elektrophysiologischen Prozeduren durchgeführt. Je nach Bedarf erfolgen hier auch Herzkatheteruntersuchungen und Schrittmacheroperationen.

Im „Kardio-OP“ werden Herzschrittmacher und Defibrillatoren (inkl. CRT) implantiert.

### **Studienzentrum**

Wir beteiligen uns über unser Studienzentrum, in dem 4 Studienkoordinatorinnen arbeiten, an zahlreichen nationalen und internationalen Studien und Registern. Eine Beteiligung an Studienaktivitäten ist wünschenswert und wird honoriert. Über unser Drittmittelkonto werden durch die Studiengelder auch Fortbildungen ärztlicher Mitarbeiter finanziell unterstützt.

Gerne ermöglichen wir Ihnen einen Hospitationstag in unserer Abteilung. Dann können Sie sich selbst ein Bild machen, wie es bei uns aussieht.

### 3. Sie fangen bei uns an!

Wir freuen uns, dass Sie zu unserem Team gehören.

Wenn man an einer neuen Arbeitsstelle beginnt, gibt es immer Unsicherheiten. Einige Fragen versuchen wir hier bereits zu beantworten.

Ihr erster Tag beginnt für Sie um 8.00 Uhr am Büro des Chefarztes, Prof. Dr. med. Jürgen vom Dahl.

#### Mini-Rotation

Die ersten 2 Wochen bei uns verbringen sie täglich in einem anderen Bereich, um unsere Abteilung kennenzulernen.

Vorgesehen ist folgende Reihenfolge:

MO	Allg., Verwaltung, Einkleiden, Schlüssel, etc.
DI	Station H2
MI	Station NO.100, Chest Pain Unit
DO	Echokardiographie, Schrittmacher-Ambulanz
FR	Herzkatheterlabor, Schrittmacher OP
MO	Lungenfunktion/ Allergologie
DI	Endoskopie
MI	Dialyse
DO	Intensivstation
FR	ZNA

Wir möchten, dass Sie sich ein Bild davon machen können, wie es in den einzelnen Arbeitsbereichen bei uns aussieht. Lernen Sie unsere Abläufe und unsere Mitarbeiter ein wenig kennen und geben Sie den Mitarbeitern die Gelegenheit, Sie kennenzulernen. Das vereinfacht die Zusammenarbeit in der Zukunft.

#### Und dann?

In der Folge werden Sie auf einer unserer Stationen tätig sein. Berufsanfänger werden selbstverständlich eine gewisse Zeit lang kontinuierlich begleitet. Wie lange diese Zeit dauert, lässt sich nicht pauschal sagen. Vorkenntnisse bei Neuanfängern sind unterschiedlich und auch der Wunsch nach Supervision ist nicht bei jedem gleich ausgeprägt.

Auch gibt es Phasen, in denen die personelle Situation in unserer Klinik angespannt ist (Dienste, Urlaub, Krankheits-bedingte Abwesenheiten). Dadurch kann es passieren, dass Sie frühzeitig selbstständig arbeiten müssen. Dem einen gefällt das, andere wünschen sich eine längere Begleitung. Wir versuchen, auf jeden individuell einzugehen, müssen aber auch gestehen, dass die Rahmenbedingungen nicht immer zu unseren Wünschen passen.

In jedem Fall ist immer ein Oberarzt für Sie ansprechbar, so dass Sie immer Hilfe bei schwierigen Entscheidungen bekommen.

## 4. Die nächsten Jahre!

Wir hoffen natürlich, dass es Ihnen gut bei uns gefällt und Sie gerne Teil unseres Teams bleiben möchten.

Und so geht es dann weiter:

Nach einigen Einsätzen auf den „peripheren“ Stationen werden Sie auch in die Funktionsbereiche eingearbeitet.

### Rotation in die Funktionen und anderen Kliniken

1. Wir garantieren Ihnen einen mehrmonatigen Einsatz in unserem Echolabor. Unsere nicht-ärztlichen Mitarbeiterinnen werden Sie zusammen mit dem zuständigen Oberarzt/Oberärztin in die „Geheimnisse“ zunächst der transthorakalen Echokardiographie einweihen. Auch ein wenig von der personellen Situation und dem persönlichem Engagement ist abhängig, inwieweit auch die transösophageale Echokardiographie erlernt wird. Das hat verschiedene Gründe, z.B.:
  - a. nicht jeder interessiert sich dafür, Kardiologe möchte gar nicht jeder werden
  - b. „Nebenjobs“ (s.u.) nehmen einen Teil der Arbeitszeit im Echolabor in Anspruch
2. Wir garantieren Ihnen eine 6-monatige Rotation in die Klinik für Gastroenterologie. 3 Monate davon verbringen Sie in der Endoskopie und haben dort die Gelegenheit, Sonographien, Gastroskopien und Koloskopien zu lernen.
3. Wir garantieren einen mindestens 6-monatigen Aufenthalt auf der Intensivstation. Da sie im Schichtdienst betrieben wird, erfolgt der Einsatz hier *ausschließlich*. Zum „Lücken stopfen“ werden die Schichtdienstler der Intensivstation nicht herangezogen. Allerdings garantieren wir den Einsatz nicht nur, wir erwarten ihn auch. Dabei ist es regelhaft sogar so, dass die Einsatzzeit 12 Monate beträgt.
4. Findet sich in den anderen internistischen Kliniken (Pneumologie, Nephrologie) ein Tauschpartner, dann ermöglichen wir auch gerne eine Rotation in diese Fachabteilungen. Das können wir aber nicht fest zusagen!

Wir stehen zu unseren Garantien. Allerdings wissen wir auch, dass durch Abwesenheiten von Kollegen durch Dienste, Urlaub oder Krankheit auf unseren Stationen immer wieder Lücken entstehen, die dann zum Teil durch die Assistenten aus den Funktionen gefüllt werden müssen.

„Nebenjobs“ wie LZ-EKG-Befundung, prästationäre Aufnahmen und die Betreuung von „Außenliegern“ (auf fachfremden Stationen liegende kardiologische Patienten) gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Funktionsassistenten.

Sie werden garantiert in unseren Funktionsbereichen arbeiten, jedoch manchmal auch zusätzliche Aufgaben haben.



## **Notarzt**

Die Kliniken Maria Hilf besetzen in 2 von 3 Wochen einen Notarztwagen der Stadt Mönchengladbach. Notärzte stellen dabei die internistischen Kliniken und die Klinik für Anästhesie.

Wir wünschen uns, dass Sie sich daran beteiligen. Wir unterstützen daher Ihre Teilnahme am „Notarztkurs“ durch Freistellung über die vertraglich festgelegten Urlaubs- und Fortbildungstage hinaus. Unsere Klinik kommt zudem für die Kosten des Kurses auf.

## **Wer Kardiologe werden möchte?**

....der rotiert für einige Monate in unsere Schrittmacherambulanz.

Möchten Sie bei uns die Weiterbildung zum Kardiologen absolvieren? Dann können Sie das.

Unsere invasive Kardiologie verfügt über alle Möglichkeiten, die das Curriculum der Ärztekammer fordert.

## **Und wer dann noch weiter möchte – Zusatzbezeichnung Intensivmedizin!**

Die Weiterbildungsermächtigung liegt vor. Um sie zu erlangen, ist aber ein weiterer Einsatz im Schichtdienst unserer Intensivstation notwendig.

## 5. Noch ein bisschen was Organisatorisches!

### Besprechungen

1. Jeden Dienstag findet um 8.00 Uhr eine gemeinsame Besprechung aller internistischen Kliniken statt, in der Angelegenheiten besprochen werden, die alle Abteilungen betreffen. Ein Mitarbeiter bereitet für diese Besprechung zudem einen Vortrag zu einem interessanten Thema vor.
2. Freitags ist Journalclub: um 8.00 Uhr wird durch einen Mitarbeiter eine aktuelle Studie vorgestellt. Auch diese Besprechung findet mit allen internistischen Kliniken statt.
3. Jeweils ein Oberarzt aller internistischen Kliniken, der ZNA und die diensthabenden Ärzte der Nacht (ZNA, IMC, Intensivstation) besprechen täglich morgens um 8.00 Uhr die Aufnahmen und Besonderheiten der vorangegangenen Nacht. Dienstags und freitags erfolgt das im Rahmen der jeweiligen Besprechung (Frühbesprechung, Journalclub).
4. Mittwochs um 8.00 Uhr treffen sich ausschließlich die Mitarbeiter der Klinik für Kardiologie.

### Dienste

Dienste werden Sie nach etwa 3 Monaten machen. Zunächst werden Sie zum Spätdienst eingeteilt, so dass Sie sich an den anderen Arbeitsablauf „im Dienst“ gewöhnen können. Sind Sie ausreichend sicher, werden Sie als AvD in der Zentralen Notaufnahme eingesetzt. Kollegen mit Erfahrung in der Intensivmedizin bestreiten die Nachtdienste auf der Intermediate Care Station, die der Klinik für Pneumologie zugeordnet ist, und unserer Intensivstation. Diese erfahrenen Kollegen stehen Ihnen natürlich als Ansprechpartner für Probleme auch im Dienst zur Verfügung.

Unsere Dienstzeiten sind konform mit dem Arbeitszeitgesetz.

### Mentoren

Um Ihnen einen kontinuierlichen Ansprechpartner anzubieten, fungieren die Oberärzte auch als Mentoren. Jeder Assistenzarzt wird einem Oberarzt zugeordnet. In regelmäßigen Abständen sollten Gespräche über die aktuelle Situation geführt werden, um Unzufriedenheiten begegnen zu können und Ihre Vorstellungen und Wünsche mit den Möglichkeiten unserer Abteilung abzugleichen. Selbstverständlich steht der Mentor oder auch jedes andere Mitglied des Leitungsteams auch außerhalb dieser Gesprächstermine zur Verfügung.